

Zeitschrift:	Tätigkeitsbericht der Naturforschenden Gesellschaft Baselland
Herausgeber:	Naturforschende Gesellschaft Baselland
Band:	18 (1948-1949)
Rubrik:	Bericht über die Tätigkeit der Naturschutzkommision Baselland für das Jahr 1949

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht über die Tätigkeit der Naturschutzkommision Baselland für das Jahr 1949 *)

von FRITZ STOECKLE

1. Allgemeines

Im Berichtsjahre hat unsere Kommission eine Aktion in die Wege geleitet, welche eine enge Zusammenarbeit aller Vereine und Verbände, die sich im Kanton mit Natur- und Heimatschutzfragen befassen, ermöglichen soll. Auf Einladung unserer Kommission fand am 4. Dezember 1949 im grossen Engelsaal in Liestal eine von etwa 400 Personen besuchte Natur- und Heimatschutztagung statt, an welcher PAUL RIEDER, Forstadjunkt, Sissach, THEODOR STRÜBIN, Liestal, und EMIL WEITNAUER, Oltingen, orientierende Vorträge über prinzipielle Fragen des Natur- und Heimatschutzes hielten. An dieser Tagung ist der bestimmte Wille der Teilnehmer zum Ausdruck gebracht worden, die idealen und uneigennützigen Bestrebungen des Natur- und Heimatschutzes zu fördern. Unsere Kommission wurde beauftragt, Vorschläge zur praktischen Verwirklichung der angestrebten Ziele auszuarbeiten; in drei Sitzungen hat sie sich unter Zuzug weiterer Sachverständiger den organisatorischen Arbeiten unterzogen. Ausser dieser Aktion zur Ermöglichung der Koordinierung aller Natur- und Heimatschutzbestrebungen wandte sich unsere Kommission in einem Aufruf vom 3. Mai 1939 an die Gemeindebehörden und ersuchte dieselben, Personen zu nennen, die Verständnis und ein besonderes Interesse für Naturschutzfragen besitzen und die als Vertrauensleute in den betreffenden Gemeinden eine enge Kontaktnahme mit unserer Kommission sichern würden. Das Echo war ein gutes, indem aus mehr als 40 Gemeinden die Mitwirkung zugesagt wurde.

2. Reserve

Für das Reservat „Kilpen“, Diegten, hat sich im Berichtsjahre eine günstige Gelegenheit geboten, dieses zu erweitern. JOH. HANDSCHIN-HANDSCHIN, Landwirt in der „Giess“, Diegten, hat dem Schweizerischen

*) Auszug.

Bund für Naturschutz 85 Aren 63 m² Wald, angrenzend an das bestehende Reservat, käuflich abgetreten. Der festgesetzte Kaufpreis beträgt total Fr. 1027.55 oder 12 Rp. per m². Der Antritt des Kaufobjektes erfolgte auf den 1. Dezember 1949. Die Direktion des Innern hat mit Verfügung vom 14. Dezember 1949 der Eigentumsübertragung die Genehmigung erteilt. Das totale Ausmass des Reservates beträgt heute 3,322 ha. Es besteht die berechtigte Hoffnung, dass noch weitere Zukäufe möglich sein werden.

3. Botanischer Naturschutz

Die prächtige Linde beim Pfarrhaus in Ziefen stand in Gefahr, vom Sturm zerrissen zu werden. Auf unser wiederholtes Drängen hat schliesslich die Verwaltungskommission des Kirchen- und Schulgutes sowie der Gemeinderat von Ziefen den erforderlichen Kredit für die notwendigen Sicherungsarbeiten bewilligt. Gleichzeitig wird der ehrwürdige Baum als Naturdenkmal in das staatliche Inventar aufgenommen.

Die unter Naturschutz gestandene grosse Linde auf Murenberg, Bubendorf, ist der Dürre des Jahres 1947 erlegen und musste gefällt werden. Sie muss daher leider als Naturschutzdenkmal abgeschrieben werden.

Die Staatliche Kommission für Natur-, Pflanzen- und Heimatschutz hat Auftrag erteilt, alle schützenswerten Objekte zu inventarisieren. Bei der Inventarisierung soll nach einem gutgeheissenen Programm zwischen ästhetischem und wissenschaftlichem Naturschutz unterschieden werden. Nachdem eine Dachorganisation für alle Natur- und Heimatschutzfragen sich der verschiedenen Gebiete des Naturschutzes annehmen soll, wird unserer Kommission vorwiegend der wissenschaftliche Naturschutz, also die Erhaltung von selten gewordenen Pflanzen- oder Tierarten sowie Pflanzengesellschaften und von geologischen Naturdenkmälern obliegen.